

Stadtverordnetenversammlung Brandenburg a.d. Havel
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen – Pro Kirchmöser

Stadtverwaltung Brandenburg Frau Oberbürgermeisterin Dr. Dietland Tiemann	Stadt Brandenburg an der Havel Die Oberbürgermeisterin Stabsbereich Oberbürgermeisterin Fachgruppe Büro der Stadtverordnetenversammlung	
	Eingang 12. DEZ. 2012	11.12.2012
	Nr.:	

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2012

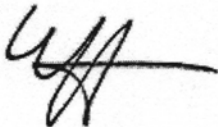
Einführung eines Bürgerhaushalt / HSK 2012 Maßnahme M 28

Sehr geehrte Frau Dr. Tiemann,

im Haushaltssicherungskonzept wurde mit der Einführung eines Bürgerhaushaltes für das Jahr 2013 ein Einsparvolumen von 1,0 Mio.€ für das Jahr 2013 geplant. In diesem Zusammenhang sollte u.a. mit Vertretern der Fraktionen eine Arbeitsgruppe gebildet werden.

Da ich als benannter Vertreter bisher keine Einladung zu einer derartigen Arbeitsgruppe erhalten habe, frage ich:

1. Plant die Verwaltung entsprechend der Beschlusslage der SVV die Einrichtung dieser Arbeitsgruppe vorzunehmen? Wenn ja, warum wurde bisher die Arbeitsgruppe nicht einberufen?
2. Wird seitens der Verwaltung in Anbetracht der Tatsache, dass bisher offensichtlich keine verstärkten Anstrengungen zur Einrichtung eines Bürgerhaushaltes unternommen wurden noch davon ausgegangen, dass in 2013 durch die Einführung eines Bürgerhaushaltes ein Einsparvolumen von 1 Mill. € (in 2014 2 Mill. €; ab 2015 jährlich 4 Mill. €) erreicht werden kann? Wenn ja, erläutern Sie bitte die konkrete Planung.



Hoffmann



Die Oberbürgermeisterin

STADT BRANDENBURG
AN DER HAVEL

Stadt Brandenburg an der Havel - 14767 Brandenburg an der Havel

Fachbereich I
Verwaltungs- und Finanzmanagement

Sprechzeiten:

Mo/Mi 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Die 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Do 7.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00

An die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Brandenburg an der Havel

Fachgruppe:

Fachbereichsleiter

Gebäude:

G, Raum 2

PLZ / Ort:

14770 Brandenburg an der Havel

Straße:

Klosterstr. 14

Auskunft erteilt:

Herr Reckow

Telefon: (03381)

58 20 00 20 04

Email:

Detlef.reckow@stadt-brandenburg.de
Die E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher
Mitteilungen ohne Signatur und / oder Verschlüsselung.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

Datum

19.12.2012

Anfrage 353/2012 der Fraktion Bündnis90/Grüne – Pro Kirchmöser zur SVV am 19.12.2012 Einführung eines Bürgerhaushalt / HSK 2012 Maßnahme M 28

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

die Anfragen

- 1. Plant die Verwaltung entsprechend der Beschlusslage der SVV die Einrichtung dieser Arbeitsgruppe vorzunehmen? Wenn ja, warum wurde diese Arbeitsgruppe nicht einberufen?**
- 2. Wird seitens der Verwaltung in Anbetracht der Tatsache, dass bisher offensichtlich keine verstärkten Anstrengungen zur Einrichtung eines Bürgerhaushalts unternommen wurden noch davon ausgegangen, dass in 2013 durch die Einführung eines Bürgerhaushaltes ein Einsparvolumen von 1 Mill. € (in 2014 2 Mill. €; ab 2015 jährlich 4 Mill. €) erreicht werden kann? Wenn ja, erläutern Sie bitte die konkrete Planung.**

möchte ich wie folgt beantworten:

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass die Aussage zu Einsparungen „durch die Einführung eines Bürgerhaushaltes“ den HSK- Beschluss sehr verkürzt wieder gibt.

Die Maßnahme M 28 sieht ein Maßnahmenbündel unter dem Hauptbegriff „Aufgabenkritik“ vor und definiert dafür ein Konsolidierungsziel. Durch das Überprüfen der Aufgaben auf weitere Erforderlichkeit dem Grunde und/ oder der Höhe nach - wozu auch die Überprüfung/ Reduzierung des Zuschussbedarfs im Bereich der freiwilligen Leistungen zählt - sollen Einsparungen in der genannten Höhe erreicht werden.

Die Einführung eines Bürgerhaushaltes soll dabei künftig als Form der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Entscheidungsfindung genutzt werden.

Da sich nicht alle diesbezüglichen Entscheidungen (etwa aufgrund der Komplexität) jeweils in der notwendigen Form für eine Bürgerbeteiligung aufbereiten lassen, wird im HSK davon ausgegangen, dass jeweils ein Volumen von einem Drittel der oben genannten Konsolidierungsziele in das Bürgerbeteiligungsverfahren „Bürgerhaushalt“ einbezogen werden soll bzw. kann.

... 2

An diesem Vorhaben wird auch weiterhin fest gehalten. Der Anarbeitungsstand eines ausreichenden Volumens an Konsolidierungsvorschlägen rechtfertigt allerdings gegenwärtig noch nicht die Einleitung des entsprechenden Prozesses, weshalb bisher auf eine Einberufung der geplanten Arbeitsgruppe verzichtet wurde.

Mit freundlichen Grüßen
i.V.


Scheeller
Bürgermeister

Antrag 353/2012 der Fraktion Bündnis90/Grüne – Pro Klimaschutz zur SVV am 19.12.2012
Einführung eines Bürgerhaushalts / HKK 2012 Maßnahme M 28

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Stadverordnete,
die Anträge

1. Plant die Verwaltung entsprechend der Beschlüsse der SVV die Einführung dieser Arbeitsgruppe vorzunehmen? Wenn ja, wann wurde diese Arbeitsgruppe nicht einberufen?
2. Wird seitens der Verwaltung in Anbetracht der Tatsache, dass bisher offensichtlich keine vorläufigen Anordnungen zur Einleitung eines Bürgerhaushalts unternehmen werden noch zu von ausgegangen, dass in 2012 durch die Einleitung eines Bürgerhaushalts ein Einsparpotenzial von 1 Mill. € (in 2014 2 Mill. €) erzielt werden kann?
Wenn ja, erläutern Sie bitte die konkrete Planung.

Wofür ich wie folgt bedankt:

Zunächst ist darauf hinzuweisen, dass die Aussage zu Einberufungen „durch die Einführung eines Bürgerhaushalts“ der HKK-Beschluss sehr verkürzt wieder gibt.
Die Maßnahme M 28 stellt ein Maßnahmenbündel unter dem Haupttitel „Aufgabenentwicklung“ vor und definiert dafür als Konsolidierungsziel. Durch das Überprüfen der Aufgaben auf weitere Erhaltungsfähigkeit dem Grunde und/oder der Höhe nach - wozu auch die Überprüfung der Bedienung des Sachverhalts im Bereich der freiwilligen Leistungen zählt - sollen Einberufungen in der genannten Höhe erreicht werden.

Die Einführung eines Bürgerhaushalts soll dabei künftig als Form der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Entscheidungsfindung genutzt werden.
Da sich nicht alle diesbezüglichen Entscheidungen (etwa aufgrund der Komplexität) jeweils in der notwendigen Form für eine Bürgerbeteiligung aufbereiten lassen, wird im HKK davon ausgegangen, dass jeweils ein Volumen von einem Drittel der oben genannten Konsolidierungsziele in das Bürgerbeteiligungsverfahren „Bürgerhaushalt“ einbezogen werden soll bzw. kann.

Table with 2 columns: Name, Position. Includes names like Scheeller, Bürgermeister, and other officials.